

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW	Nr. 221712051
Verf./Bearb./Hrsg.: Hussung Zuname			Thomas Vorname	
ID: 16221712051			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hussung, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Der Brückentroll Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: 978-3-943833-15-7	
Seitenzahl: 34			Preis (EURO): 14,50	
Verlag: Edition Pastorenplatz			Ort: Aachen	
Jahr: 2016			Schlagwörter: Fremde, Freundschaft,	
Buch (Print, gebunden)			Bilderbuch	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?			<input type="checkbox"/> Ja	
(Wolgast-Preis)			Erstellungsdatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp:			<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Unter der Zugbrücke sitzt eines Tages ein Troll. Was macht er da, fragt sich der Zugbrückenwärter. Sie freunden sich an. Doch viele Menschen in der Nähe der Zugbrücke haben Angst vor dem Troll. Wird er bleiben können?

Beurteilungstext
 2016 veröffentlichte Thomas Hussung sein Bilderbuch für Kinder ab 5 Jahre "Der Brückentroll" bei Edition Pastorplatz. Er erzählt die Geschichte von einem Troll, der eines Morgens vom Zugbrückenwärter geweckt wird. Was er da mache, will der Mann wissen. Sie freunden sich langsam an. Doch viele Menschen in der Nähe der Zugbrücke haben Angst vor dem Troll. Wird er bleiben können?
 Hussung versucht in seinem Buch die Geschichte einer Freundschaft mit Hindernissen eines ungleichen Paares zu erzählen. Der Zugbrückenwärter ist überaus korrekt, ja wirkt steif. Der Troll ist genau das Gegenteil. Langsam finden sie zueinander, sind neugierig, wie der andere ist, was er macht. Auf dem Höhepunkt (Schließen der Freundschaft) baut Hussung den Knackpunkt ganz klassisch ein. Auf einmal bekunden die Menschen, die in der Nähe der Zugbrücke wohnen, ihre Angst vor dem Troll, der daraufhin den Platz verlässt. Werden der Zugbrückenwärter und der Troll sich wiedersehen? Was wird aus dem Troll?
 Die Geschichte ist im Kern nicht neu und recht klassisch in der Kinderliteratur. Jedoch gelingt es Hussung nicht so recht, sie rund zu machen - nicht im Großen, sondern in vielen kleinen, jedoch wichtigen Details. Sein Erzählfluss wirkt noch sehr holzig. Die Figuren werden mal langatmig eingeführt, dann wieder nur wie in den Text hingeschmissen. Zu oft verweilt er lange an Nebenschauplätzen, ja verliert sich darin in dem doch kurzen Text (Ölung der Zugbrücke). An anderer Stelle baut er plötzlich ohne großen Bezug das Problem Angst der Mitmenschen ein. Hier springt er in wenigen Zeilen im Ereignis voran, schafft keine Verbindungen. Es irritiert beim Lesen. Auch so manches Mal wählt Hussung Worte, Phrasen, die für Kinder in dem Alter keine Bedeutung haben, sie nutzen sie nicht, beispielsweise Sicherheitsrisiko. Für Erwachsene ist der politische Bezug des Bilderbuches klar, für Kinder weniger. Sie hören eine hölzerne Geschichte. Hussung selbst hat sein Bilderbuch illustriert, der vom Stil der übrigen Verlagsbücher stark abweicht, ja fast schon das Gegenteil ist. Das ist nicht weiter schlimm. Hussung überzeichnet gerne, ja karikiert. Nicht jedes Kind wird diese Übertreibung mögen, verstehen. Der Hintergrund ist verschwommen. Gerne nutzt er braune, graue Töne. Auch hier fehlt der letzte überspringende Funke.
 Ungünstig zum Halten für Kinder ist das sehr breite Format des Buches. Es liegt ihnen schwerer in der Hand.
 Das Bilderbuch "Der Brückentroll" von Thomas Hussung wirkt in seiner stereotypen, holzschnittartigen, teilweise unausgegarten Geschichte nicht. Es entsteht eine Leere zwischen Buch und Kind. Es gibt bessere Bücher.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	somü	Nr. 23170926110
Bearbeitung (Name, Vorname)			Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Hussung Zuname Vorname			ID: 1623170926110	
Hussung, Thomas Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Brückentroll Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-943833-15-7 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
27 Seitenzahl			14,50 Preis (EURO)	
Edition Pastorenplatz Verlag			Aachen Ort	
			2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Freundschaft /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 26.09.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 In diesem Bilderbuch wird eine besondere Freundschaft zwischen einem Troll und einem Zugbrückenwärter beschrieben. Als die Dorfbewohner jedoch von dem Troll erfahren, wird die Freundschaft der beiden auf die Probe gestellt.

Beurteilungstext
 Ein verantwortungsbewusster Zugbrückenwärter entdeckt eines Morgens, dass es sich ein Troll unter seiner Brücke gemütlich gemacht hat. Als er den Troll darauf hinweist, dass seine Brücke kein Schlafplatz sei, entgegnet dieser jedoch, dass er seit gestern unter dieser Brücke wohne. Daraufhin ist für den Zugbrückenwärter klar, dass er natürlich niemanden aus seinem Zuhause vertreiben darf und er lässt den Troll unter seiner Brücke wohnen. Die beiden Nachbarn freunden sich an, besuchen sich gegenseitig und haben viel Spaß zusammen. Eines Tages jedoch bemerken die Bewohner des Dorfes den Troll. Sie erzählen erfundene, gemeine Dinge über ihn und sorgen dafür, dass der Troll sein Zuhause unter der Brücke verlassen muss.
 Tief bestürzt über die zerbrochene Freundschaft, sieht der Zugbrückenwärter keinen Sinn mehr in seiner Arbeit und entschließt sich dazu, seine Kündigung abzugeben. Auf dem Weg entdeckt er zufällig den einsamen Troll und entscheidet sich, ihn wieder nach Hause zu bringen, ganz gleich was die anderen Bewohner von ihm halten.
 Es handelt sich um ein sehr emotionales Buch mit einer Geschichte über Freundschaft und Zusammenhalt, aber auch über Intoleranz und die tiefsitzende „Angst“ vor Andersartigem. Bemerkenswert an dem Buch finde ich, dass es Kinder verschiedener Altersstufen zum Nachdenken über Themen wie Toleranz, Akzeptanz und wahre Freundschaft anregen kann. Je älter die Kinder sind, desto tiefgründiger können diese Themen besprochen werden. Der Text ist für Kinder verständlich und kann durch seine spaßigen "Zungenbrecher" das Interesse der Kinder aufrecht erhalten.
 Jedoch aufgrund eben dieser "Zungenbrecher" würde ich das Buch zum Selbstlesen eher erfahrenen Lesern empfehlen.
 Die Illustrationen sind sehr aussagekräftig. Alle Bilder sind in dunklen Farben gehalten und vermitteln, zur Geschichte passend, eine düstere Stimmung.
 Im Großen und Ganzen kann ich dieses Buch mit seiner traurigen, aber auch wunderschönen Geschichte sehr empfehlen.
 Bilder und Text ergänzen sich hervorragend. So herrscht beim Lesen dieser tiefsinnigen Geschichte eine betrübte und zugleich hoffnungsvolle Atmosphäre.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221712055
Verf./Bearb./Hrsg.: Detels Zuname			Gordon Vorname	
Brink, Mele Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Pia Pinselohr Titel			ID: 17221712055	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
978-3-943833-19-5 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
40 Seitenzahl			Zielgruppe	
16,00 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Edition Pastorenplatz Verlag			Aachen Ort	
2017 Jahr			Schlagwörter Zoo, Verantwortung, _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum: _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Wie war es im Zoo beim alten Pfleger Theo schön, denkt sich das Pinselohrschwein Pia. Seit der neue Pfleger da ist, geht es den Tieren schlecht. Sie müssen hungern, ihre Gehege werden nicht gesäubert. Pia und ihre Freunde müssen den Zoo mit einem wagemutigen Plan retten!

Beurteilungstext
 Ein sandfarbenes Cover. Hinter einem Pinselohrschwein mit langen Wimpern schaut freundlich-keck ein Erdmännchen hervor, das nur einen Zahn hat. Schon das klare und gleichzeitig einnehmende Cover des Bilderbuches "Pia Pinselohr" von Gordon Detels, das bei Edition Pastorplatz 2017 erschienen ist, strahlt eine freudige, neugierig machende Stimmung aus. Detels Geschichte spielt in einem Zoo. Drei Tiere, die gegenüber Löwen, Pinguinen, Affen oder Elefanten nicht unbedingt zu den Besuchermagneten eines Zoos gehören, hat der Autor als seine Hauptfiguren ausgewählt: das Pinselohrschwein Pia und ihre beiden Freunde Eddie, das Erdmännchen, und Alfred, ein Alpaka. Zu Beginn zeichnet Detels ein hübsches Zoobild. Theo, der alte Pfleger, kümmert sich mit viel Liebe um alle Tiere, wobei Eisbären und Elefanten die drei Freunde oft ärgern. Doch Theo geht in Rente. Der neue Pfleger ist genau das Gegenteil: faul, pflegt die Tiere nicht, lässt sie hungern, ja, drangsaliert sogar die Größeren zu erzwungenen Kunststücken. Der Zoo vergammelt, vermüllt. Den Tieren geht es zunehmend schlechter. Pia, Eddie und Alfred denken voller Sehnsucht an die Zeit mit Theo zurück und schmieden einen wagemutigen Rettungsplan. Detels zeigt den Kindern, was Verantwortung und respektvoller Umgang miteinander bedeuten (Tierpfleger und Tiere), wie wichtig Freundschaft in Notsituationen ist und das in jedem eine Fähigkeit steckt, über sich zu wachsen. Da das Setting im Zoo und mit Tieren als Hauptfiguren spielt, bietet es viele Anknüpfungspunkte für die Kinder. Gleich wollen sie es lesen. Detels hat gekonnt witzige Stellen in die Geschichte eingebaut beispielsweise das lispelnde Erdhörnchen Eddie. Jedes Tier mit wenigen Sätzen und vor allem mit seinen Worten wunderbar charakterisiert: Pia, die ideenreiche, mutige, Alfred, ein treuer Freund, oder Eddie, der flinke, wieselige Kumpel. Die Drei passen mit ihrem Typ und Eigenheiten perfekt zusammen. Der Verlag Edition Pastorplatz steht für beste Kinderbuchqualität. Mele Brink, Mitverlegerin und Hausillustratorin, hat wieder gekonnt, fröhlich, eindrucksvoll das Bilderbuch illustriert. Alles ist realistisch, die Tiere sehen absolut naturgetreu aus. Markante Textstellen nahm Brink zum bildlichen Erzählen - kurze Ausschnitte, handlungsorientiert, die Gefühle und Gedanken in Mimik und Körperhaltung mit wenigen Elementen einprägsam dargestellt. Und auch hier hat Brink illustratorisch den Humor nicht vergessen. Allein schon durch die Bilder können sich die Kinder das Buch selbst erschließen. Zugleich harmonisieren sie perfekt mit dem Text, nichts dominiert, beides steht nebeneinander, verschlingt sich, stützt sich. Das ist auch der Verdienst von Bernd Held, der wieder einmal sein ganzes Können im Layout wie größerer Zeilenabstand zum einfacheren (Vor)Lesen oder farblich abgesetzte Dialoge im Schriftbild zeigt. Das Bilderbuch "Pia Pinselohr" von Gordon Detels ist ein Kinderbuchschatz - eine eingehende Geschichte über Freundschaft, Verantwortung und Mut gepaart mit realistischen, fröhlichen Bildern in bester handwerklicher Manier gestaltet und verlegt. Absolute Qualität in allen Dingen!

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	AnWr Kürzel	Nr. 221712076	
Verf./Bearb./Hrsg.: Detels Zuname			Gordon Vorname		
Brink, Mele Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Pia Pinselohr Titel			ID: 17221712076		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-943833-19-5 ISBN	40 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...		
Edition Pastorenplatz Verlag	Aachen Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Schlagwörter Tiere, Mut, Freundschaft		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	_____ _____ _____		
Erstelldatum: _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____			Zentraldatei: _____		
_____			Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Dieses Kinderbuch vereint ein kleines Tiersach- und Kinderbuch auf eine sehr charmante Art und Weise.

Beurteilungstext
 Die Hauptakteure dieses Buches Pia, das Pinselohrschwein; Alfred, das Alpaka und Eddie, das Erdmännchen werden zu Beginn als Tier in ihrer natürlichen Umgebung vorgestellt. Ergänzt werden diese Sachinformationen durch lustige, sowie einprägsame Illustrationen. Insbesondere die Angaben zu Größe und Gewicht der Tiere wurden für Kinder sehr verständlich dargestellt. Die Überschriften zu den einzelnen Tieren sind in speziellen Farbtönen geschrieben, die sich auch in der Darstellung der Tiere wiederfinden. Verstärkt wird dieser Zusammenhang in der nachfolgenden Geschichte durch die farbliche Hervorhebung der wörtlichen Rede jedes Tieres im jeweils gleichen Farbton passend zum Tier. Die wörtliche Rede von anderen Personen bzw. Tieren wird ebenfalls farbig hervorgehoben bzw. kursiv geschrieben. Diese Gestaltungsart erleichtert beim Lesen die Zuordnung der Gespräche und ermöglicht es den Kindern beispielsweise Rollenspiele auszuprobieren. Allen drei Tieren ist gemeinsam, dass sie eher klein gewachsen sind. Alfred, das Alpaka und Pia, das Pinselohrschwein bringen im Vergleich zu ihrem Freund Eddie, dem Erdmännchen noch ein stattliches Gewicht auf die Waage. Eddie ist klein, sehr leicht und hat in dieser Geschichte außerdem noch einen Sprachfehler, der etwas an Sid aus der Geschichte "Ice Age" erinnert. Dieses Handicap macht Eddie besonders sympatisch, könnte für ungeübte Leserinnen und Leser im Grundschulalter jedoch schwierig zu lesen sein. Die Illustratorin, Mele Brink, nutzt visuelle, verbale und nonverbale Zeichen wie Sprech-, Denk- und Geräuschblasen, die ein ursprüngliches Merkmal von Graphic novels bzw. Comics sind. Plakataufdrucke als symbolische Darstellung in Form der Gewichts- und Größenangaben zu Beginn des Buches und am Ende in Form eines Hinweisschildes "Zoodirektion" runden die Art ihrer Illustration sehr gut ab. Innerhalb der Geschichte unterstützen Soundwörter sowohl die Bilder als auch der Text und laden die Leser/innen und Zuhörer/innen ein, sich über die Geschichte detaillierter auszutauschen.
 Die Illustrationen stellen den Text der jeweiligen Seite sehr kindgemäß, anschaulich und kompakt dar und begleiten den Leser/ die Leserin durch das sehr einfühlsam und liebevoll geschriebene Abenteuer der drei kleinen Freunde, die trotz ihrer geringen Körpergröße sehr viel Mut, Herz und Größe haben und durch ihren unerschütterlichen Glauben, Unmögliches möglich machen.